



Bunt und gefährlich: Auch harmlos wirkende E-Zigaretten sind gesundheitsschädlich

Vape-Produkte sind gefährlicher, als sie erscheinen. Die harmlose Aufmachung täuscht häufig darüber hinweg, dass ihr Konsum mit hohen Risiken für das Herz-Kreislauf-System verbunden ist. Zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai warnt die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) als Teil des Aktionsbündnis Nichtrauchen e. V. (ABNR) deshalb vor E-Zigaretten und Co.

Düsseldorf, 27.05.2024 – Bunt designt und mit süß-fruchtigen Geschmacksrichtungen – so präsentieren sich (Einweg-) E-Zigaretten im Handel. Zwischen Softdrinks und Süßwaren erscheinen sie wie trendige Lifestyle-Accessoires und erfreuen sich besonders bei Jugendlichen wachsender Beliebtheit. Dabei lenkt ihre Aufmachung von den ernstesten Risiken ab, die mit ihrem Konsum verbunden sind. Denn die Trägerflüssigkeiten, die sogenannten Liquids, die bei der Benutzung einer E-Zigarette verdampft, enthalten oft Nikotin und andere Schadstoffe. Diese können negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben, insbesondere auf das Herz-Kreislauf-System. Leider wird meist nicht konsequent genug auf die Risiken aufmerksam gemacht.

Zu den Gefahren, die von E-Zigaretten ausgehen, gehören unter anderen:

- **Nikotin:** Stark süchtig machender Stoff, der die Herzfrequenz und den Blutdruck steigert. Langfristig kann es zu Gefäßverengungen, Herzinfarkten und Schlaganfällen führen.
- **Aromen:** Unabhängig von Nikotin können auch Aromazusatzstoffe das Belohnungssystem im Gehirn aktivieren und süchtig machen. Für einzelne Stoffe gibt es außerdem Studien, die eine gesundheitsschädigende Wirkung belegen. Dazu gehören die Unterdrückung des Immunsystems, zystische Veränderungen im Kleinhirn, Vergrößerung von Leber und Milz, Entzündungsreaktionen, sowie Schäden im Erbgut.
- **Weitere Schadstoffe:** (Einweg-) E-Zigaretten können Formaldehyd, Acrolein, und andere krebserregende und lungenschädigende Stoffe enthalten. Diese Substanzen können die Blutgefäße schädigen und die Funktion des Herzens beeinträchtigen. Auch das passive Einatmen des Dampfes kann schädlich sein, insbesondere für Kinder und Menschen mit Atemwegserkrankungen.

In einem **aktuellen Positionspapier** der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. (DGP), das zusammen mit der DGK und weiteren medizinischen Fachgesellschaften erarbeitet wurde, fordern die Beteiligten deshalb einen strengeren Umgang mit E-Zigaretten. Sie plädieren für ein Verbot von Aromen in E-Zigaretten, ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten, eine wirksame Regulierung des Verkaufs von E-Zigaretten und eine wirksame Kontrolle und Umsetzung der Bestimmungen des Jugendschutzes.

Das Aktionsbündnis Nichtrauchen e. V. (ABNR) macht seit Jahren auf die Gefahren des Rauchens aufmerksam. Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e. V. (DGK) ist eine von 20 Gesellschaften, die sich im ABNR für den Verzicht auf Tabak- und Nikotinprodukte einsetzen.



DGK.
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf
Tel +49 (0) 211 600 692 – 150
Fax +49 (0) 211 600 692 – 10
E-Mail presse@dgk.org
Web Herzmedizin.de

Weitere Informationen und kostenloses Infomaterial zum Download anlässlich des Weltnichtrauchertags gibt es auf der Website des ABNR unter:
<https://www.abnr.de/weltnichtrauchertag/>

[ENDE]

(3.129 Zeichen inkl. Leerzeichen)



Bildunterschrift: Plakatmotiv des Aktionsbündnis Nichtrauchen e. V. (ABNR) zum Weltnichtrauchertag 2024

Bildnachweis: © ABNR

Link zum kostenlosen Download: https://www.abnr.de/media/554_wnrt-plakat_2024_web.pdf



DGK.
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf
Tel +49 (0) 211 600 692 – 150
Fax +49 (0) 211 600 692 – 10
E-Mail presse@dgk.org
Web Herzmedizin.de

Medienkontakt:

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie

Pressesprecher: Prof. Dr. Michael Böhm (Homburg/Saar)

Pressestelle: Tobias Kruse, Tel.: 0211 600 692 150 | Kerstin Kacmaz, Tel.: 0211 600 692 43

presse@dgk.org

Über die DGK:

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e. V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine gemeinnützige, wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit mehr als 12.000 Mitgliedern. Sie ist die älteste und größte kardiologische Gesellschaft in Europa. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen, die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder und die Erstellung von Leitlinien. Weitreichende Informationen für Ärztinnen und Ärzte sowie medizinisches Fachpersonal, aber auch für Nicht-Mediziner:innen stellt die DGK auf Herzmedizin.de zur Verfügung.